Das Institut Integrative Gestaltung | Masterstudio Design heisst Sie herzlich zur Best-of-Ausstellung seiner Masterabsolventinnen und -absolventen des Studienjahres 2017 willkommen. Mit dem «Masterstudio Design» bietet die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW einen Masterstudiengang in Design an, in dem sich Gestalterinnen und Gestalter aus verschiedenen Disziplinen wie Produkt-Design, Mode-Design, Szenografie, Architektur, Visuelle Kommunikation, den Bildenden Künsten und verwandten Wissenschaften neue Perspektiven für den professionellen Werdegang legen.

**1) Julia Leitmeyer**

**dididit**

**dahdahdah**

**dididit**

**zwischen Wahnsinn und Perfektion**

Sie sind nicht perfekt? Suchen sie sich professionelle Hilfe:

**die Selbst-optimierungs-support-Zentrale**

Rufen sie uns an, wenn der Nachbar ihren Partner, der Computer ihren Job und Google ihre Daten stiehlt.

Wir revolutionieren ihre Intimsphäre und perfektionieren auch posthum.

Wir bieten private Zellen mit abhörsicheren Verbindungen und freundlichen Beamten.

Zwischen Arbeitsspass und Freizeitstress, Leistungslust und Lebensdruck:

**Die S.O.S-Zentrale - der Optimierungs-Service für unterwegs.**

**dididit**

**dahdahdah**

**dididit**

**between madness and perfection**

Are you not perfect? Get professional help:

**the Self-Optimization-Support-Switchboard**

The neighbor steals your partner, the computer steals your job and google steals your Data, so call us now! We revolutionize your privacy and perfect life posthumously. We offer private booths, eavesdrop secure connections, and friendly agents on the other side. Between leisure-stress and work-time-pleasure, pressure to live and love to perform:

**The S.O.S- Switchboard - Self-optimization on the road.**

**2) Manuel Wüst**

**Werkzeug, nicht Waffe**

Wie sind Werkzeuge für Menschen in Konfliktgebieten zu gestalten, die den Bau und die Reparatur von Notunterkünften erleichtern, jedoch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen nicht missbraucht werden können, um damit andere Menschen zu verletzen oder zu schädigen?

In Zusammenarbeit mit Medair – einer Organisation für Nothilfe und Wiederaufbau – entwickelte ich Prototypen von Schneid- und Sägewerkzeugen. Diese Werkzeuge werden aktuell in einem Flüchtlingslager im Südsudan getestet.

**Tool, Not Weapon**

How should tools for people in conflict areas be designed, to facilitate the construction and reparation of emergency shelter, yet without being abused in conflicts in order to hurt or harm other people?

In cooperation with Medair – an organization for emergency relief and recovery – I have been developing prototypes of cutting and sawing tools. These tools are currently being tested in a refugee camp in South Sudan.

**3) Boujema Boujiha**

**Kulturell orientiertes Design**

**Ein Leben als Grenzgänger**

Kultur gewinnt weltweit immer mehr an Bedeutung als wichtiger Treiber und Träger für nachhaltige Entwicklungen. Produktkultur im Sinne der Gestaltung des menschlichen Lebensumfeldes ist immer auch das Resultat gesellschaftlicher Entwicklungen. Für den Entwerfer ist es daher essenziell, sich in gestalterischen Prozessen mit Phänomenen seiner Zeit und der uns umgebenden Lebenswirklichkeit zu beschäftigen.
Im Projekt „Swegh Attay“ wird eine moderne Produktserie für den marokkanischen Kulturraum entwickelt. Dies unter Berücksichtigung der dortigen ökonomischen Gegebenheiten und Erfordernisse, lokale Werte, Bedingungen, Ressourcen, Fähigkeiten und Grenzen.

**Culture-oriented design**

**A life as a Grenzgänger**

Culture as an important driver and medium of sustainable development gains more and more importance world-wide. Product culture in the sense of the human living environment is also always the result of social developments. It is therefore essential for the designer and his creative process, that he is dealing with the phenomena of his time and the reality of life that surrounds us.
In the project „Swegh Attay“, a modern product series for the Moroccan cultural region is created. Combined bearing in mind the local economic conditions and requirements, local values, conditions, resources, capabilities and limitations.

**4) Natalie Demuth & Cora Hanquet**

**nuf.montagna**\*

**der berg.raum am hif**

\*rätoromanisch knoten.berg

Das Konzept dieser Masterarbeit beschäftigt sich mit der Integration von Design in Transformationsprozesse, wie sie derzeit angesichts ökonomischer Krisen in alpinen Regionen angestossen werden.

Wir mutmassen, dass durch die gestalterische Intervention Prozesse angeschoben werden könnten, die Synergien erzeugen zwischen traditionellen, regional verankerten Werten und den Potenzialen und Bedürfnissen einer zunehmend digitalisierten und urbanen Umgebung.

Wir stellen diese Mutmassung in einem realen Kontext im südöstlichsten Zipfel der Schweiz im Unterengadin am Beispiel des Hochalpinen Instituts in Ftan auf die Probe.

The concept of this thesis deals with the integration of design into transformation processes, as they are currently triggered by economic crises in alpine regions.

We believe that this creative intervention could initiate processes that create synergies between traditional, regionally anchored values and the potential and needs of an increasingly digitized and urban environment.

We aim to examine this presumption in a real context in the south-eastern tip of Switzerland, the Unterengadin, with the Hochalpines Institut in Ftan.

**5) Juan Ferrari**

**Tales of Now Here**

**Nomadic entanglements in hyperreality**

Ziel dieses Projektes ist es, eine Reflexion über den komplexen Prozess der Aneignung eines urbanen Raumes als Einwanderer zu schaffen, der auf persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen basiert. Eine metaphorische Darstellung, ein Triptychon, in Form einer Medieninstallation. Eine Arbeit, bestehend aus drei Teilen, die jeweils eine andere Frage erkunden. Drei Medien, die in einem polyphonen Dialog zusammenkommen. Eine Begegnung mit meiner physischen und gedanklichen Präsenz in Paris.

**Tales of Now Here**

**Nomadic entanglements in hyperreality**

The aim of this project is to create a reflection on the complex process of appropriating an urban space as an immigrant, based on personal experiences and memories. A metaphorical representation, a triptych, in the form of a media installation. One research that results in three pieces, each one exploring a different question. Three mediums that come together in one polyphonic dialog, an encounter with my physical and mental presence in Paris.

**6) René Herzogenrath**

**SPECULUM MUNDI ...**

… ist die physische Manifestation des omnipräsenten elektronisch-medialen Klimas unserer Gesellschaft. Die räumliche Materialisierung einer Membran, als Schnittstelle zwischen der digitalen und der physischen Welt. Sie konditioniert die Menschen in einen Erfahrungsraum zu gelangen, der das Bewusstsein für die Metamorphose von einem scheinbar digitalen Diesseits und einem „analogen“ Jenseits weckt. Ein Vorschlag für die partizipative Immersion in eine ambivalente Gestalt im öffentlichen Raum.

**SPECULUM MUNDI ...**

… is the physical manifestation of the ubiquitous electronic media ambience of our society. The spatial materialization of a membrane, as an interface between the digital and the physical world. It conditions people to enter a realm of experience that prompts the awareness of the metamorphosis of a seemingly digital here and there and an "analogue" beyond. A proposal for participatory immersion in an ambivalent gestalt in public space.

**7) Katja Müller**

**REMAINING EQUIPMENT**

... erarbeitet eine Vorgehensweise zur effizienten Nutzung, des in der Textilindustrie innerhalb des Produktentwicklungsprozesses entstehenden Leftovermaterials. Aus technisch verarbeitetem 3-Lagen Funktionsstoff entsteht in Kombination mit dem lokalen Rohstoff Wolle, REMAINING EQUIPMENT. Aus übrig gebliebenen Materialien werden bleibende Begleiter.

… has been developing a process for the efficient use of leftover material from the production process in the textile industry.

Technical 3 Layer functional fabric in combination with local raw wool is made into REMAINING EQUIPMENT. From leftover fabrics to products for everyday use.

**8) Julian Nydegger**

**Design und Kreislaufwirtschaft**

**Transformation industrieller Produkte durch eine Kreislaufwirtschaft**

Lineares Wirtschaften war gestern. Kreislaufwirtschaft ist die Zukunft. Konsumenten lösen sich immer mehr vom Besitz ihrer Produkte und erwerben stattdessen den Zugang oder die Leistung eines Produktes für einen gewünschten Zeitraum. Konsumgüter müssen neu gedacht werden. Der Bürostuhl NOVUM ist ein Entwurf für diese Entwicklung. So wird nicht der Bürostuhl, sondern nur das ,,Sitzen“ verkauft. Der Hersteller bleibt somit der Eigentümer der Materialien und garantiert damit am Ende der Lebensdauer deren effektive Rückführung in ihre Kreisläufe.

**Design and circular economy**

**transformation of industrial products into a circular economy**

Linear management is outdated. Circular management is the future. Consumers detach more and more from possessing their products and instead purchase the access to a product or performance of a product for a desired timeframe. Consumption goods need to be redesigned. The office chair NOVUM is a design for this trend. Not the office chair, but instead the “sitting” is being sold. The manufacturer remains the owner of the materials and guarantees that, at the end of the product’s lifetime, the components used will be reintegrated into the material life-cycle.

**9) Martina Gilgen**

**VerstecktEntdeckt**

Mit meiner Ideenkollektion bewege ich mich an der Schnittstelle von Textildesign und Modedesign, zwischen Materialität, Silhouette und Oberflächenbeschaffenheit.

Mein Anliegen ist es, diese Eckpunkte näher zusammen zu bringen, die verschiedenen Komponenten aufeinander abzustimmen und zu sehen, wie sie miteinander zusammenhängen.

Es werden Stoffe bearbeitet und Silhouetten kreiert, die miteinander spielen, sodass sie auf unser Umfeld wirken und in einem unberechenbaren Kosmos hervorstehen.

Die zwei Schnitte sind grössenunabhängig und geschlechtsneutral und können zu sechs verschiedenen Looks gestylt werden.

**HiddenSpotted**

With my collection of ideas, I act between textile design and fashion design, between materiality, silhouette and surface texture.

My intention is to bring those key points closer together, to coordinate the different components and to see how they are (inter)related.

Fabrics are processed and silhouettes are created that play with each other, in order to have an impact on our environment and stand out in an unpredictable cosmos.

The two pattern are size-independent and gender-neutral and can be styled into six different looks.

**10) Rahel Stacher**

**Pendelleuchte 120°**

Optimales Licht bedarf einer Komposition von Lichtmenge und Lichtfarbe, die auf den natürlichen Tagesverlauf abgestimmt ist. Die Leuchte 120° setzt uns während 24 Stunden ins richtige Licht. Sie sorgt mit kühlem Licht für einen aktiven Tag und bereitet uns mit der dynamischen Veränderung zu warmweissem Licht gegen Abend hin auf die Nachtruhe vor. Da wir die Beleuchtungsstärke unterschiedlich wahrnehmen und benötigen, kann die Helligkeit über berührungslose Sensoren manuell angepasst werden. Das Prinzip des Leuchten-Gehäuses beruht auf der minimalen Umschliessung der LEDs und ihrer gleichzeitigen Entblendung.

**Suspended Luminaire 120°**

Optimum light requires a composition of light quantity and light color adapted to the natural day's course. The luminaire 120° delivers the right light for 24 hours. It provides cool light for an active day, and with the dynamic change to warm-white evening light it prepares us for the night's rest. Since we perceive and need various lighting intensities, brightness can be manually adjusted via contactless sensors. The principle of the luminaire’s body is based on minimal encapsulation of the LEDs and their simultaneous glare control.

**11) Mikko Thewes**

**Recycling Fiction**

Das Jahr 2050. Ressourcen sind knapp!

Die Passagiere der Erde müssen sich deshalb heute schon fragen: Was passiert, wenn Abfall zu Wertstoff wird? Wie sieht eine Stadt mit neuen Recyclingmechanismen aus, in denen das Hauptaugenmerk besonders auf Kunststoffen liegt?

Lösungen werden auf vier Dioramen dargestellt und zeigen eine Verbindung aktueller Technologie und Material-Rückgewinnungssystemen. Sie veranschaulichen nicht nur fiktionale Stadt-Situationen, sondern zeigen Möglichkeiten zukünftiger Produkte und Wirtschaftsfelder auf.

**Recycling Fiction**

The year 2050. Resources are scarce!

The passengers of the earth must already ask themselves today: What happens when waste becomes a valuable material? What does a city with new recycling mechanisms look like, who mainly focus on plastics?

Solutions are presented on four dioramas and show a combination of current technology and material recovery systems. They not only illustrate fictional city situations, but also show possibilities for future products and economic fields.

**12) Ralf Neubauer**

**Zwölf Filme für eine Ausstellung**

Das Masterprojekt umfasst zwölf Filmtriptycha, je etwa zehn Minuten lang, gedreht für die Ausstellung PostAlpin in der Fundazion La Tuor in Samedan, Oberengadin. Darin werden zwölf Betriebe vorgestellt, die auf Basis regionaler Handwerkstraditionen durch besondere Fertigungstiefe und eine Designleistung überregionalen Erfolg haben. Die Filme zeigen die Menschen und ihre „denkenden Hände“ in langen Einstellungen und in einer visuellen Qualität, die ihrer Arbeit und ihren Produkten ebenbürtig sein möchte.

**Twelve Films for an Exhibition**

The master project consists of twelve film triptychs, each about ten minutes long, made for the exhibition PostAlpin at the Fundaziun La Tuor in Samedan, Engadine. It presents twelve crafts enterprises which, based on regional crafts traditions, outstanding in-house production depth and a design achievement, have gained renown beyond the region. The films portray the artisans and their “thinking hands” in long takes and in a visual quality which seek to be on a par with their work and their products.

[www.masterstudiodesign.ch/](http://www.masterstudiodesign.ch/)